



Fachsimpeln: Hermann Schneider, Kathrin I., Andreas Oestermer, Josef Miller und Kathrin Lindner. Foto: Zwick

Tauberzeller Weinprinzessin Kathrin I. schwärmt vom neuen Cuvée-Wein

Der „vielfalter“ steht für Sinnlichkeit

TAUBERZELL – Eine amtierende Weinkönigin und acht Weinprinzessinnen können nicht irren: Der „vielfalter“, eine neue Wein-„Komposition“ von 19 ehrgeizigen Winzern ist jungen Weingenießern geradezu auf den Gaumen „geschneidert“. Zu diesem Urteil kam auch die Tauberzeller Weinprinzessin Kathrin I., die mit Weinbauvereinsvorsitzendem Hermann Schneider zur „Feuertaufe“ des neuen Cuvéeweines in das Neue Museum nach Nürnberg gekommen war. Dort wurde der edle Rebensaft vorgestellt.

Zwei Winzer aus der Tauberzeller Lage „Hasennestle“ – der Winzerhof Stahl und der ökologische Weinbau Krämer – haben den „vielfalter“ in ihr Programm aufgenommen. „Sinnlichkeit“ soll er ausstrahlen, verspricht die Werbung, weshalb er nicht im typisch fränkischen Bocksbeutel, sondern in einer durchsichtigen, leicht getönten Flasche angeboten wird.

Die Frankenweinliebhaber der reiferen Semester werden sich an das neue Erscheinungsbild und an den Namen erst noch gewöhnen müssen, aber schließlich kommt es nicht so sehr auf die „Verpackung“, sondern auf den Inhalt an, meinen auch Weinbauvereinsvorsitzender Schneider und der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft „mittelfränkische Bocksbeutelstraße“, Hans Arnold, die sich zusammen mit Minister Miller bei einer genussvollen Probe von der hohen Qualität überzeugt haben. Hermann Schneider und Prinzessin Kathrin nutzten gleich die Gelegenheit, den Präsidenten des fränkischen Weinbauverbandes, Andreas Oestermer, zur Eröffnung des Tauberzeller Weinfestes am Donnerstag, 10. Juni, als Festredner einzuladen.

ez, 23.03.2004